

Bei dramatischer Rettung aus Bach gingen Eheringe verloren

Krankenschwester (26) aus Deutschland erholt sich im Lienzer Spital von den Folgen des Bergunfalles in Prägraten. Rettung gilt als „Wunder“.

MERSIHA KASUPOVIC

Mit Prellungen und Abschürfungen liegt Nadine Öttinger (26) aus Paderborn (Deutschland) im Bezirkskrankenhaus Lienz. Die Krankenschwester (26) wurde am Freitag, wie berichtet, von einem Wildbach in Prägraten mitgerissen.

Eine frische Naht auf der Stirn und blaue Flecken überall am Körper zeugen von ihrem Überlebenskampf in den eisigen Fluten. „Ich kann mich noch ganz genau an alles erinnern. Ich prallte mit meinem Kopf gegen einen Stein und blieb dann mit meinem Rucksack hängen. Schließlich gelang es mir, mich zu befreien und ans Ufer zu klettern“, erzählt die



Nach banger Minuten glücklich vereint: Nadine und Ingo Öttinger wollen ihren Urlaub fortsetzen

KASUPOVIC

Frau. „Da sie von der Strömung so mitgerissen wurde, und ich sie nicht mehr gefunden habe, war sie für mich schon tot. Ich wollte schon zu Hause anrufen und sagen, dass ich alleine nach Hause komme. Als ich sie dann wieder gesehen habe, war es wie eine Fa-

tamorgana für mich“, so Ehemann Ingo Öttinger (26).

Heute wird die Frau aus dem Spital entlassen, Morgen fährt das Paar noch eine Woche nach Südtirol - ohne Eheringe. Beide gingen bei Sturz und Bergung im Wildwasser verloren.